

Ausgabe 1 | 2022



LBV

Seeschwalbe

Naturschutz im Fünfseenland

Mit
Gewinnspiel
für
Kinder

Botaniker unterwegs: Der „BASta“
Wohlfühlort Naturgarten

www.starnberg.lbv.de

IHRE ANSPRECHPARTNER IM LBV STARNBERG

Vorsitzender

Stefan Schilling
E-Mail: ste-schilling@web.de
Telefon: 08105 / 2 53 22

Geschäftsstelle

vorübergehend nicht besetzt
E-Mail: starnberg@lbv.de
Telefon: 08143 / 88 08

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Uschi Anlauf
E-Mail: uschi.anlauf@lbv.de
Telefon: 0172 / 145 27 12

Öffentliche Landschaftspflege-Einsätze

Günther Paschek
E-Mail: guenther.paschek@lbv.de

Umweltbildung

Claudia Trepte
E-Mail: umweltbildung.starnberg@lbv.de

Gebietsbetreuung Starnberger See

Dr. Andrea Gehrold
E-Mail: starnberger-see@lbv.de
Telefon: 08143 / 27 11 68

Gebietsbetreuung Ammersee

Christian Niederbichler
E-Mail: christian.niederbichler@lbv.de
Telefon: 08143 / 88 07

Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Pit Brützel
E-Mail: peter.bruetzel@lbv.de

Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler

Paul Wiecha
E-Mail: paul.wiecha@lbv.de

Arbeitskreis Botanik (BAStA)

Rudi Netzsch
E-Mail: rudi.netzsch@lbv.de

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:

LBV STARNBERG
Alte Brauerei Stegen
Landsberger Str. 57
82266 Inning am Ammersee
E-Mail: starnberg@lbv.de
Tel: 08143-88 08
www.starnberg.lbv.de

Redaktion: Uschi Anlauf (Redaktionsleitung),
Claudia Trepte, Julia Büttler, Franziska Müller,
Richardis Ziegemeier

Lektorat: Franziska Müller, Alina Simeth

Abonnement: Das Magazin „Seeschwalbe“
ist die kostenlose Mitgliederinformation der
LBV Kreisgruppe Starnberg und erscheint
zweimal jährlich.

Auflage: 3.000

Leserbriefe: uschi.anlauf@lbv.de


© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur
mit vorheriger schriftlicher Genehmigung
der LBV-Kreisgruppe Starnberg.

Layout/Grafik: Regine Lüdiger, München

Druck: deVega Medien GmbH,
klimaneutral hergestellt
Papier: Circle Offset white, 100 % AP,
Blauer Engel, FSC-Recycled



TITELBILD: GEMEINES FETTKRAUT |
DR. EBERHARD PFEUFFER

FOTOS: CLAUDIA HÖLL, CORDULA MARSCHNER, 
ELKE TRAMP, TUNKA ZDENEK
ZEICHNUNG: JULIA BÜTTLER



Botaniker unterwegs:
Der „BASta“



Bootsfreund mit Flügeln



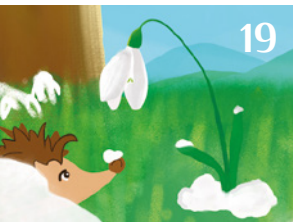
Wohlfühlort Naturgarten

Liebe Freundinnen und Freunde des LBV, liebe Mitglieder,



Mauersegler
willkommen

beim LBV Starnberg stehen in diesem Jahr einige Neuerungen an. Aufgrund des Weggangs unseres Geschäftsstellenleiters Franz Wimmer (siehe auch gesonderten Artikel), werden wir unsere Geschäftsstelle in Stegen nicht nur neu besetzen, sondern auch umstrukturieren. Leider müssen wir ab Juni auch auf die Mitarbeit von Uschi Anlauf, die den Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit übernommen hatte, verzichten. Momentan ist Vieles noch in Planung, aber wir werden Sie über unsere Webseite auf dem Laufenden halten. Wir bitten Sie daher um Verständnis, wenn wir Ihre Anfragen nicht so schnell beantworten können.



Seeschwaberi –
Die Welt der Früh-
blüher

In diesem Jahr stehen anlässlich unserer Jahreshauptversammlung auch Vorstandswahlen an. Auch hier wird es Veränderungen geben, da einige Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stehen. Im Vorfeld werden wir in den kommenden Monaten im Vorstand überlegen, wie wir uns aufstellen werden, um den vielfältigen, wachsenden Aufgaben im Natur- und Artenschutz gerecht zu werden. Hervorzuheben sind hier die Errichtung von Windkraftanlagen, um die Klimaschutzziele zu erreichen oder der Nutzungsdruck auf die geschützten Landschaftsbereiche. Gemeinsam im Dialog schaffen wir das.

Ein erfolgreiches 2022 und viel Spaß
beim Schmöckern und Entdecken
in der Natur wünscht Ihnen

Stefan Schilling

Kreisgruppenvorsitzender

Ver-
anstaltungen
in der
Heftmitte



*Dem Ährigen
Christophskraut ist seine
Verwandschaft nicht auf den
ersten Blick anzusehen. Es gehört
zu den Hahnenfußgewächsen.*

VIEL SINN FÜRS DETAIL

Unser neuer Arbeitskreis Botanik „BASta“

RUDI NETZSCH

Wozu Pflanzen bestimmen? Man kann sich an Blumen doch auch erfreuen, ohne zu wissen, wie sie heißen. Gewiss, aber wer sich einmal darauf eingelassen hat, ein paar Pflanzen zu bestimmen, wird bestätigen: So genau hat er die zuvor nicht angesehen, denn beim Bestimmen ist man genötigt, auch auf Kleinigkeiten zu achten. Dabei offenbart sich manch Schönes und Wissenswertes, das bei flüchtiger Betrachtung entgeht. Das ist jedenfalls die Erfahrung derer, die sich im Frühjahr 2021 unter Leitung von Claudia Ruhdorfer und Rudi Netzsch zum „BASta“, dem „Botanik-Arbeitskreis Starnberg“ zusammengefunden haben.

Gewöhnliches und Seltenes

BASta ist ein loser Zusammenschluss von Botanik-Interessierten, nicht nur aus dem Landkreis Starnberg. Während der Sommermonate trifft man sich etwa alle 14

Tage zu einer Exkursion, die als Kartier-Exkursionen abläuft. Das heißt, es werden alle unterwegs aufgefundenen Arten notiert, auch Unauffälliges am Wegesrand. Nur so kann sich die Aufmerksamkeit auf die Gesamtheit des Artenspektrums richten, um schrittweise eine umfassende Artenkenntnis aufzubauen. Freilich werden die Exkursionsziele jedes Mal so gewählt, dass auch botanische Besonderheiten zu erwarten sind. Mitunter gibt es bei den BASta-Exkursionen auch echte Überraschungen: So stießen wir in einem „langweiligen“ Fichtenforst auf den nur sehr verstreut auftretenden Fichtenspargel (siehe Kasten Seite 6).

Die Vielfalt erfassen

Auch in Zukunft will BASta interessante Gebiete im Landkreis Starnberg und in den Nachbar-Landkreisen besuchen. Es geht in unterschiedliche Lebensräume, >

Erfahrungen einer BASta-Teilnehmerin

ELKE TRAMP

Ihnen geht es wie mir? Sie lieben die Natur und Pflanzen über alles? Vielleicht fotografieren Sie auch gerne und wollen nicht beim Einsortieren der Fotos nur Blume 1 und Blume 2 zu Ihrem Foto schreiben? Sie möchten die Blumen beim Namen kennen und etwas über Erkennungsmerkmale, Besonderheiten und den Standort erfahren?

Seit Juli 2021 bin ich mit dem BASta unterwegs und kann es jetzt schon kaum mehr erwarten, dass der Frühling kommt und ich wieder gemeinsam mit der tollen „Botanik-Gruppe“ auf Entdeckungstour gehen kann. Ich bin schon gespannt, wohin es geht. Mit gutem Schuhwerk und Lupe ziehen wir gemeinsam langsam durch die Fläche und schauen was es zu entdecken gibt.

UNZÄHLIGE FRAGEN

Gesucht werden nicht nur die Großen und Auffälligen im Reich der Flora, nein auch den Kleinen und Unscheinbaren wird Beachtung geschenkt. Nun einmal genau hingeschaut: Wie sind die Blätter angeordnet, wie sieht die Blüte aus, was gehört zur Blüte dazu, was ist eine Blattrosette? Manche Dinge kann ich nur entdecken, wenn ich meine Lupe heraushole. Dabei ist nicht immer nur das Auge gefragt, auch die anderen Sinne kommen zum Einsatz. Wie fühlen sich Stängel und Blätter an, wie sieht die Oberseite und wie die Unterseite der Blätter aus, kann man



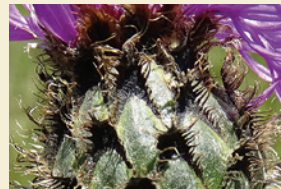
*Blütenhülle der
Niedrigen Schwarzwurzel*

etwas riechen? Was wissen wir über diese Pflanze, ist sie hier heimisch, welchen Standort bevorzugt sie, steht sie auf der Roten Liste, ist es eine Duft- oder Färbepflanze? All diesen Dingen sind wir mit „Botanik-Arbeitskreis Starnberg“ auf der Spur.

ALLE SIND WILLKOMMEN

Nur keine Bedenken, wie: Ich kann das nicht, ich kenne keine wissenschaftlichen Namen... Das Schöne im BASta ist, dass sich hier Menschen treffen, die mit Neugierde, Achtsamkeit und Liebe die Natur entdecken wollen. Jeder kann sich einbringen, alle Fragen sind erlaubt und es ist völlig egal, welchen botanischen Wissensstand man hat. Nach jeder Exkursion komme ich angefüllt mit vielen Eindrücken und neuem Wissen nach Hause, blättere mein Bestimmungsbuch mit anderen Augen durch, freue mich auf das nächste Treffen und vielleicht sind Sie dann auch dabei. Wir würden uns freuen.

FOTOS: ELKE TRAMP



🕒 *Auf die Details kommt es an: Stängel und Blüte des Wiesenkerbels, Hüllblätter der Skabiosen-Flockenblume, Blütenkopf der Niedrigen Schwarzwurzel.*

wie z.B. Moore, Wälder, Trockenrasen. So wird ersichtlich, welche unterschiedliche Artenzusammensetzung für den jeweiligen Biotoptyp charakteristisch ist. Die Listen der aufgefundenen Arten werden in aufbereiteter Form archiviert und an die Teilnehmer verschickt. Als ein erwünschter Nebeneffekt wird sich dabei auch ein Beitrag zum Monitoring der LBV-Pflegeflächen ergeben.

Botanik-Interessierte mit und ohne Vorkenntnis willkommen!

Bei den Exkursionen des BASTa sind alle Botanik-Interessierten herzlich willkommen – ganz unabhängig von ihren Vorkenntnissen. Die Termine werden über starnberg.lbv.de und den BASTa-Verteiler angekündigt. Wer aktuell informiert sein



☞ *Manche besonderen Details sind nur mit der Lupe zu erkennen.*

möchte, schickt eine kurze Nachricht an rudi.netzsch@lbv.de. Unsere Exkursionen starten im Frühjahr sobald die Lage es erlaubt. Dann ist auch ein Bestimmungskurs an der VHS Starnberg/Herrsching geplant. ❖



Fichtenspargel

Der Fichtenspargel

(Monotropa hypopitys)

... ist nicht näher mit dem Spargel verwandt, sondern heißt so, weil er in Gestalt bleicher Sprosse aus dem Boden kommt. Es ist eine blattgrünlose Pflanze, die an einem Pilz, und damit indirekt auch an den mit diesem in Symbiose lebenden Bäumen schmarotzt. Diese Lebensweise hat der Fichtenspargel mit einigen Orchideen wie der Nestwurz und dem Widerbart gemeinsam; er gehört aber zu den Heidekraut-Gewächsen. Auch in seiner Verbreitung durch winzige Samen, die bereits zur Keimung den Kontakt mit dem Pilz benötigen, gleicht der Fichtenspargel den Orchideen. Es dauert mehrere Jahre, bis er erstmals Blüten sprosse ausbildet. Dazu ist feuchte Witterung nötig; in trockenen Jahren kann es vorkommen, dass er überhaupt nicht erscheint.

Danke, Franz Wimmer!

Nach mehr als 20 Jahren verlässt uns Franz Wimmer. Sein Engagement für den Naturschutz geht aber noch weiter zurück. Nach seinem Zivildienst beim Bund Naturschutz in Starnberg studierte er Forstwirtschaft an der TUM in Weihenstephan. Daneben engagierte er sich zudem bei der Schutzgemeinschaft Ampermoos. 2002 begann er seine Tätigkeit beim LBV als Ramsar-Gebietsbetreuer für den Ammersee zusammen mit Christian Niederbichler, seit 2008 zusätzlich auch noch in Teilzeit für den Starnberger See.

Als ehrenamtlicher Biberberater brachte er bei Führungen und Veranstaltungen den Zuhörern die Lebensweise und das Verhalten unseres größten Nagers näher. Wenn die Aktionen eines Bibers mit menschlichen Interessen in Konflikt gerieten, stand er beratend zur Seite.

Sieben Jahre lang leitete er unsere Geschäftsstelle in Stegen. Neben den organisatorischen Aufgaben kümmerte er sich mit um die Pflege und Betreuung unserer zahlreichen Biotopflächen im Landkreis. Nicht nur durch seinen routinierten



◀ Über 20 Jahre setzte sich Franz Wimmer im LBV für den Natur- und Artenschutz im Landkreis ein.

Umgang mit Balkenmäher, Freischneider und Motorsäge war er uns dabei eine große Stütze. Des Weiteren half er bei der Betreuung und dem Erhalt des Nistflosses für die Flusseeeschwalben, das ihm ein ganz besonderes Anliegen war. Daneben lagen ihm die naturpädagogische Arbeit mit Kindern sowie seine beliebten Naturführungen sehr am Herzen, wie beispielsweise die Wasservogel am Ammersee.

Auf eigenen Wunsch beendete Franz Wimmer im Dezember 2021 seine Tätigkeit in der Geschäftsstelle. Er wird vielen von uns fehlen. Wir bedanken uns für seinen Einsatz und Engagement über viele Jahre und wünschen ihm für seinen weiteren Berufsweg alles Gute.

STEFAN SCHILLING



◀ Eine Herzensangelegenheit: Kindern die Natur näher zu bringen.



◀ Für den Schutz der Flusseeeschwalben war Franz immer zur Stelle.



BESONDERE BEOBACHTUNGEN

Der blinde Passagier „Felix“

☛ „Steinwälzer“
drehen bei der
Nahrungssuche
Steine und Muscheln
um – daher ihr
ungewöhnlicher
Name.

Wer diesen Sommer mit dem Katamaran „Starnberg“ auf dem Starnberger See unterwegs war, konnte nicht nur Schlösser und eine herrliche Alpenkulisse genießen, sondern auch einen ganz besonderen Fahrgast: einen Steinwälzer.

Aufmerksame Mitfahrerinnen hatten ihn kurz nach der Abfahrt auf dem Deck des Schiffs als Erstes entdeckt. Zunächst hielten sie den gefiederten Fahrgast noch für eine Möwe. Doch aufgrund seiner Größe war schnell klar, dass sie sich irrten. Den kleinen Mitfahrer schien nichts aus der Ruhe zu bringen und er ließ sich auch bereitwillig fotografieren.

Im August gingen immer wieder unabhängige Meldungen zur Sichtung des seltenen Vogels beim LBV Starnberg ein. Auch hier blieb der Steinwälzer seiner Linie treu: Unbeirrt hielt er sich längere Zeit auf privaten Segelbooten auf oder fuhr bei gehissten Segeln eine Runde mit. Doch die „Starnberg“ schien es dem Steinwälzer besonders angetan zu haben. Kaum näherte sich das Schiff dem Ufer, flog er auf den Dampfersteg. Sobald die „Starnberg“ angelegt hatte, bezog er seinen Platz an Deck. Beim Schiffspersonal trug der blinde Passagier sogar den Spitznamen „Felix“.

Dass der als Jungvogel identifizierte „Felix“ so wenig Scheu zeigte, könnte daran liegen, dass er bisher kaum (schlechte) Erfahrungen mit Menschen gesammelt hat. Tatsächlich kommen Steinwälzer in Bayern nur als seltene Durchzügler vor. Ihre Brutgebiete liegen in nahezu menschenleeren Gebieten im hohen Norden, z. B. an den Küsten Skandinaviens.

CLAUDIA HÖLL, ANDREA GEHROLD, FRANZISKA MÜLLER

VERANSTALTUNGEN DES LBV STARNBERG



Führung, Beobachtung



Vortrag



Arbeitseinsätze



Familien und Kinder

Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen vorab auf unserer Webseite starnberg.lbv.de. Mit einer Anmeldung sichern Sie sich einen Platz, falls die Teilnehmerzahl zum Zeitpunkt der Veranstaltung begrenzt werden muss. * Der genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

März – Mai 2022



Vogelbestimmungskurs

Für Einsteiger/innen, in Zusammenarbeit mit der VHS Starnberger See.

Theorie: in der VHS Starnberger See, Bahnhofplatz 14, 82319 Starnberg

Mittwoch, 23.03.22, 19:00 – 21:00 Uhr

Mittwoch, 11.05.22, 19:00 – 21:00 Uhr

Exkursionen: Details im Kurs.

Samstag, 26.03.22, 08:00 – 11:00 Uhr

Samstag, 02.04.22, 08:00 – 11:00 Uhr

Samstag, 07.05.22, 07:30 – 10:30 Uhr

Leitung: Peter Brützel

Anmeldung: über VHS Starnberger See, Kurs Nr. J 1200

SA 19.03.22, 9:00–10:00 Uhr



Naturstauen Amphibien und Reptilien – Eine Exkursion für Familien

Mit offenen Ohren und Augen geht es gemeinsam mit Franz Pommer zu den Tümpeln des Pioniergeländes.

Ort: ehem. Pionier-Übungsgelände Krailling

Anmeldung: umweltbildung.starnberg@lbv.de

Kosten: 15 € pro Familie (12 € LBV-Mitglieder)

MI 23.03.22, 19:15–21:00 Uhr



Insektenschutz in der Stadt

Vortrag mit Dr. Gunnar Brehm (Universität Jena). Online; Details zur Teilnahme unter starnberg.lbv.de

SA 26.03.22, 11:00–12:30 Uhr
oder 14:00–15:30 Uhr



„Unsere Gartenvögel“ – Eine Aktion für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Die Teilnehmer lernen spielerisch 12 unserer häufigsten Gartenvögel kennen und können einen Nistkasten für den eigenen Garten bauen (pro Bausatz 11 €).

Ort: Umweltgarten Wörthsee*

Anmeldung: umweltbildung.starnberg@lbv.de

Kosten: 12 € pro Familie (10 € LBV-Mitglieder)

SA 02.04.22, 8:00–10:00 Uhr



Mit der Gebietsbetreuerin unterwegs:

Vogelstimmenwanderung im Höhenrieder Park

Vogelkundliche Wanderung mit Dr. Andrea Gehrold, Gebietsbetreuung Starnberger See.

Ort: Bernried*

Anmeldung: bis 31.03.22 unter starnberger-see@lbv.de

SA 09.04.22, 8:00–11:30 Uhr



Vogel- und naturkundliche Wanderung auf dem Sieben-Brückerl-Weg

Mit Christine Moser und Horst Guckelsberger entlang von Ufer und Leitenwäldern des Ammersees.

Treffpunkt: Dampfer-Steg Stegen

Anmeldung: unter starnberg@lbv.de

SA 30.04.22, 8:00–11:00 Uhr



Vogelstimmenführung durch den forstlichen Versuchsgarten Grafrath

mit Christine Moser und Horst Guckelsberger

Ort: Eingang des Versuchsgartens Grafrath. *

Anmeldung: unter starnberg@lbv.de

SO 01.05.22, 7:00–11:00 Uhr



Vögel rund um das Unterbrunner Holz

Vogelkundliche Führung mit Dr. Gerhard Huber, Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO). Gutes Schuhwerk und ein Fernglas werden empfohlen.

Ort: kleiner Parkplatz zw. Gärtnerei Holländer und Kiesgrube Trinkl, Weßling/Unterbrunn

SA 14.05.22, 10:00–12:00 Uhr



Naturstaunen Vögel – Eine Exkursion für Familien

Mit offenen Ohren und Augen beobachten wir mit Franz Pommer Vögel im Pioniergelände.

Ort: ehem. Pionier-Übungsgelände Krailling

Anmeldung: umweltbildung.starnberg@lbv.de

Kosten: 15 € pro Familie (12 € LBV-Mitglieder)

MI 18.05.22, 19:15 Uhr



Auf dem Holzweg? – Unser Wald im (Klima-) Wandel

Vortrag mit Gero Brehm vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten FFB.

Ort: Dorf-Gasthof „Il Plonner“, Gautinger Str. 52, Oberpfaffenhofen

Anmeldung: unter starnberg@lbv.de

SA 21.05.22, 10:00–12:00 Uhr



Unser Wald – Eine Aktion für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Erkundet mit Edith Kirchberger verschiedene Bereiche des Waldes und ihre Bewohner.

Ort: Wörthsee, Parkplatz Bahnhof

Anmeldung: umweltbildung.starnberg@lbv.de

Kosten: 12 € pro Familie (10 € LBV-Mitglieder)

SA 28.05.22, 10:00–13:00 Uhr



Artenreiches Biotop Extensivweide

Führung mit Oliver Wittig, Karin Mengele, Dr. Klaus Gottschaldt.

Treffpunkt: Hochstadt, Ecke Dorfstr. / Weßlinger Str.

Anmeldung: Erforderlich, telefonisch bei O. Wittig (0175 2928231)

SA 04.06.22, 10:00–12:00 Uhr



Naturstaunen Amphibien und Reptilien – Eine Exkursion für Familien

Mit offenen Ohren und Augen geht es gemeinsam mit Franz Pommer zu den Tümpeln des Pioniergeländes.

Ort: ehem. Pionier-Übungsgelände Krailling

Anmeldung: umweltbildung.starnberg@lbv.de

Kosten: 15 € pro Familie (12 € LBV-Mitglieder)

SA 18.06.22, 9:00 Uhr



Abheuen im ehemaligen Pioniergelände

Treffpunkt: Schranke am Robert Stirling-Ring im KIM Krailling

FR 24.06.22, 15:00–21:00 Uhr



Mähen mit der Sense

Kurs mit Sensenlehrer Georg Hahn (bei jedem Wetter, weitere Details siehe Seite 12)

Ort: Umweltgarten Wörthsee*

Anmeldung: verpflichtend, bis 20.06.22 unter umweltbildung.starnberg@lbv.de

Kosten: 65 € pro Person (50 € LBV-Mitglieder)

SA 25.06.22, 10:00–13:00 Uhr



Sommerführung im ehemaligen Pionier-Übungsgelände bei Krailling

Naturkundliche Wanderung mit Dr. Rudi Netzsch, Horst Guckelsberger und Dr. Klaus Gottschaldt, LBV Starnberg.

Treffpunkt: Schranke am Robert-Stirling-Ring, KIM Krailling

Anmeldung: an starnberg@lbv.de

SA 02.07.22, 10:00–12:00 Uhr



Unser Wald – Eine Aktion für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Erkundet mit Edith Kirchberger die verschiedenen Bereiche des Waldes und ihre Bewohner.

Ort: Wörthsee, Parkplatz Bahnhof

Anmeldung: umweltbildung.starnberg@lbv.de

Kosten: 12 € pro Familie (10 € LBV-Mitglieder)

SA 16.07.22, 10:00–12:00 Uhr



Naturstauen Schmetterlinge & Libellen – Eine Exkursion für Familien

Mit offenen Ohren und Augen streifen wir gemeinsam mit Franz Pommer durch das Pioniergelände.

Ort: ehem. Pionier-Übungsgelände Krailling

Anmeldung: umweltbildung.starnberg@lbv.de

Kosten: 15 € pro Familie (12 € LBV-Mitglieder)

SA 13.08.22, 9:00 Uhr



Abheuen im ehemaligen Pioniergelände

Treffpunkt: Schranke am Robert Stirling-Ring im KIM Krailling

SA 10.09.22, 8:30–11:00 Uhr



Mit der Gebietsbetreuerin unterwegs:

Natur und Geschichte im Leutstettener Moos

Vogelkundliche Wanderung mit Dr. Andrea Gehold, Gebietsbetreuung Starnberger See mit Besuch der römischen „Villa Rustica“.

Ort: Starnberg*

Anmeldung: bis 08.09.22 unter starnberger-see@lbv.de

Kosten: Spende für Villa Rustica

SA 17.09.22, 9:00 Uhr



Abheuen der Barthwiese

Treffpunkt: S-Bahnhof Hechendorf



SEPA-Überweisung/Zahlschein

GIRO CODE



Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

LBV Starnberg

IBAN

DE21702501500430096313

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

SPENDE LBV STA NATURSCHUTZ 1-2022

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)

Mähen mit der Sense – für mehr Artenvielfalt im Garten

Geben Sie der Biodiversität in Ihrem Garten eine Chance und lassen Sie das Gras höher wachsen, als es der insektentötende Rasenmäher erlauben würde. Sich mit harmonischen Bewegungsabläufen in freier Natur zu betätigen und dabei den frischen Geruch des selbst gemähten Grases zu atmen, sind ein wunderbares Erlebnis und aktive Erholung zugleich. Wir laden Sie in unseren Umweltgarten Wörthsee ein, um in einer kleinen Gruppe von maximal 10 Personen von Sensenlehrer Georg Hahn (www.hahnhof.info) diese uralte Kulturtechnik von Grund auf zu lernen. Auch das richtige Einstellen der Sense und das Dengeln werden angesprochen. Natürlich gehört auch eine zünftige Brotzeit mit dazu. Mitzubringen brauchen Sie nur passende Kleidung, denn der Kurs findet bei jedem Wetter statt.

Der LBV Starnberg freut sich, für Mitglieder einen Teil der Kosten übernehmen zu können. Details zur Anmeldung für diesem Kurs, der am **Freitag, 24. Juni, von 15:00 bis ca. 21:00 Uhr** stattfinden wird, finden Sie in unserem Veranstaltungsprogramm.



LBV

Ihr Erbe für Bayerns Natur

Werte bewahren!

**Jetzt kostenlos
Ihr Info-Paket
anfordern unter**

Landesbund
für Vogelschutz
in Bayern e.V.

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein

Tel. 09174-4775-7010

www.lbv.de

Naturgarten

WOHLFÜHLORT
FÜR MENSCH UND TIER

Es summt, pfeift und quakt im Garten unseres Kreisgruppenmitglieds Cordula Marschner. Seit sie ihn in einen Naturgarten umgewandelt hat, ist er zur reinen Oase geworden – ein Paradies für Vögel, Kröten, Molche & Co. Die Arbeit hat sich für sie gelohnt, denn „die Freude, die ich jeden Tag im Garten habe, lässt sich mit Geld nicht aufwiegen“. Dass es funktioniert hat, beweist auch eine Plakette am Gartenzaun: Ihr Garten ist zertifiziert – er erfüllt alle Kriterien, die die Bayrische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau für Naturgärten aufgestellt hat.

Ob es schwierig ist, einen Naturgarten anzulegen? Nein, lächelt Fachfrau Petra Gunkel, die auch den Umweltgarten Wörthsee gärtnerisch mitbetreut. „Man kann ganz klein anfangen – mit einem einzigen Element wie einem Insektenhotel oder einer Ecke des Gartens. Und wie groß der Garten ist, spielt keine Rolle. Sogar ein Balkon kann naturnah gestaltet werden.“ Auf ihrer eigenen Website naturgartenhelfer.de gibt sie praktische Tipps, welche Pflanzen wofür taugen.

Was gehört in einen
Naturgarten?

Da gibt es einige Gestaltungsmöglichkeiten, mit denen man spielen kann. Probieren Sie es aus und legen Sie einfach irgendwo los!



Mahd einer Wildblumenwiese:
Zweimal im Jahr reicht.

- ❁ **Wasser** – und das muss nicht immer gleich ein Naturteich sein. Auch eine angelegte Lehmputze oder eine große Wasserschale reichen aus – Hauptsache, die Tiere können ihren Durst löschen. Aber Achtung, das Wasser sollte täglich ausgetauscht und die Schale gereinigt werden.
- ❁ Ein **wildes Eck** – so entsteht eine Heimat für Kröten, Igel, Spitzmäuse und jede Menge Insekten. Totholz, Steine, Laub und Co. werden dort gesammelt und dann in Frieden gelassen.
- ❁ Eine **Natursteinmauer** – sie bietet Verstecke für viele Tierarten von Wildbienen und Hummeln bis zu Eidechsen und Blindschleichen. Wenn der Platz nicht reicht, tuts auch ein Steinhaufen oder eine Kräuterspirale.
- ❁ Eine **Wildblumenwiese** – einheimische Wildpflanzen mögen Bienen am liebsten. Mit Rasen hat das wenig zu

tun, deshalb macht die Umwandlung erst mal Arbeit: die Erde muss mit Sand abgemagert werden. Wildblumen-Samenmischungen sorgen dafür, dass aufgeht, was gewollt ist. Ist die Magerwiese erst einmal da, macht sie kaum noch Arbeit: zweimal jährlicher Schnitt mit Sense (siehe dazu Sensenkurs, Seite 12) oder Balkenmäher reicht. Fehlt der Platz, reicht auch ein Randstreifen.

- ❁ Ein **Staudenbeet** mit einheimischen Pflanzen, die zu unterschiedlichen Zeiten blühen. Übrigens: gefüllte Blüten sind weniger attraktiv für Insekten als die einfachen Blumenkelche.
- ❁ Eine **Wildhecke** – es muss nicht immer Kirschlorbeer sein. Viel schöner und lebendiger ist eine Hecke aus heimischen Sträuchern wie Berberitze, Kornelkirsche, Weißdorn, Holunder. Sie bieten Insekten und Vögeln Nahrung und dienen als Versteck.
- ❁ Ein **Komposthaufen** – denn Grün- gold ist potenzieller Dünger. So bleibt,



❁ *Refugium Natursteinmauer – Nicht nur die Hauswurz fühlt sich in den Spalten wohl.*

was im Garten anfällt, auch dort. Und wenn man schon das Laub nicht auf die Beete streut, dann sollte wenigstens der Kompost davon profitieren. Er ist übrigens auch Nahrungsquelle für etliche Insekten.

- ❁ **Nistkästen und Insektenhotels** – am besten in der Nähe von Nahrungsquellen wie der Blumenwiese. Die Nistkästen sollten räubersicher sein und die Insektenhotels schützt man mit einem etwas abstehenden Gitter vor zupffreudigen Meisen.

Kurz, ein Naturgarten macht Spaß, ist gut für die Umwelt und macht sogar weniger Arbeit als die berühmten Gärten des Grauens. Es braucht nicht viel, damit es überall so summt und pfeift wie in Cordulas Garten. Also: einfach mal loslegen!

Weitere Tipps zum Thema Naturgarten gibt es auch auf <https://www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-garten/> ❖

RICHARDIS ZIEGLMEIER

Was man auf keinen Fall tun darf

Gift einsetzen – der beste Naturgarten hilft nicht, wenn man mit Pestiziden die Bewohner umbringt.

Chemischen Dünger verwenden – ein organischer macht denselben Job.

Torf nutzen – man sollte Moore erhalten. Torffreie Erde ist umweltfreundlicher.

Erde auf Magerflächen einbringen – die schönsten Naturwiesen wachsen auf nährstoffarmen Böden. Margeriten, Glockenblumen & Co. brauchen keinen Dünger.

Zu viel oder falsche Beleuchtung – sie stört und gefährdet die Tierwelt.

Nisthilfen für Mauersegler am Klinikum Starnberg

Die Idee für das kleine „Wohnungsbauprojekt“ hatte Dr. Wolfgang Schweiger, Arzt am Klinikum Starnberg: Nistkästen und Quartiere für heimische Vögel und Fledermäuse im Patientengarten. Finanziert wurden die insgesamt 30 Nisthilfen im Jahr 2021 vom Freundeskreis des Klinikums. Beim Ortstermin fiel unserem Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler auf, dass die über drei Stockwerke hinaufragenden Wände des Bettenbaus wie geschaffen sind, um dort Nisthilfen für Mauersegler zu installieren. Vor allem, weil in der Umgebung bereits Mauersegler beobachtet wurden.

Unser Vorschlag unter dem Dach Nisthilfen anzubringen, wurde sofort akzeptiert. Darüber hinaus sicherte uns Herr Dr. Schweiger zu, dass die Freiwillige Feuerwehr Starnberg die Montage ermöglichen würde. Ein Mitarbeiter des Klinikums schreinerte sechs perfekte Mauersegler-Nistkästen. Am 17. Septem-

ber 2021 stand die Feuerwehr parat, um die kleinen Kästen anzuschrauben. Vielen herzlichen Dank an Herrn Dr. Schweiger, das Klinikum und die Freiwillige Feuerwehr Starnberg!

Auch wenn es einige Zeit dauern dürfte, bis hoffentlich bald die ersten Mauersegler einziehen werden: An eine Erweiterung ist bereits gedacht. Mehr noch: **Sollte dies nicht eine Ermunterung sein für Eigentümer und Verwalter hoher Gebäude, dem Vorbild des Klinikums zu folgen und den gefiederten Untermietern ein wenig unter die Flügel zu greifen?**

Sie möchten Nisthilfen anbringen oder haben Fragen zum Mauersegler?

Wenden Sie sich an unseren Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler,
Tel. 0172-8 42 56 43 oder
E-Mail: paul.wiecha@lbv.de ❖

HORST GUCKELSBERGER



- ❖ Die selbst gezimmerten Kästen wurden mit Hilfe der Feuerwehr angebracht. Von links: Stefan Schilling, Paul Wiecha, Sebastian Ludwig, Mitarbeiter Freiwillige Feuerwehr, Dr. Schweiger, Barbara Huber (Freundeskreis des Klinikums).

Jubiläum mit hochkarätigen Gästen



- 🟢 *Ramsar-Feierstunde: (hinten v.l.) LBV-Vorsitzender Dr. Norbert Schäffer, Bernd-Ulrich Rudolph (LfU Bayern), Regierungspräsidentin Maria Els, Ulrike Lorenz (Naturschutzfonds), Landrat Stefan Frey und Markus Faas (stMuV), (vorne) Gebietsbetreuer/innen.*

Am 2. Februar 1971 wurde mit der „**Ramsar-Konvention**“ eines der ersten globalen Naturschutzabkommen unterzeichnet. 10 Gebiete in Bayern zählen heute als Ramsar-Schutzgebiete. Es sind wertvolle und zugleich bedrohte Lebensräume für Wat- und Wasservogel – auch **Starnberger See, Ammersee** und **Chiemsee** tragen dieses Prädikat.

Um das 50-jährige Jubiläum dieses Abkommens und gleichzeitig das 25-jährige Jubiläum der Gebietsbetreuung gebührend zu feiern, lud der LBV prominente Sprecher und Gäste zu einer Feierstunde an den Starnberger See. Die Kulisse an diesem kühlen Novembertag hätte perfekter nicht sein können: Bei strahlendem Wetter bot sich hinter der glatten Seefläche ein fantastisches Alpenpanorama. Unermüdlich flogen Wasservogelschwärme ein, um sich zu den immer größer werdenden Ansammlungen in der Roseninsel-Bucht zu gesellen.

Anlässlich des Doppeljubiläums forderte der LBV verbindliche Ruhezonenzonkonzepte für die staatlichen Seeflächen, wie bereits 2019 im Protokoll des Runden Tisches zum Volksbegehren Artenvielfalt vereinbart.

USCHI ANLAUF

Floßbau auf Film gebannt

Ein kurzer Nachtrag zu unserem Bericht über das Flusseeeschwalbenfloß in der vorherigen Ausgabe: Der Filmemacher und Geograph Klaus-Peter Hütt hat den Bau unseres Floßes mit der Kamera begleitet. Es entstand ein toller Dokumentarfilm in Kinoqualität mit vielen schönen Bildern. Horst Guckelsberger erzählt darin auch von der 30-jährigen Geschichte der Brutflöße im Starnberger See. Zum Schluss des Filmes gibt uns Dr. Andrea Gehrold, Gebietsbetreuerin für den Starnberger See, noch Einblicke in das Leben der Flusseeeschwalben.

Der 25-minütige Film „Flusseeeschwalben am Starnberger See“ wurde im Streaming-TV-Sender OLAtv (www.olatv.de) gezeigt und ist dort und über unsere Webseite starnberg.lbv.de (unter Ornithologie/Flusseeeschwalbe) nach wie vor zu sehen. Viel Vergnügen!

JÜRGEN KLENK

25 Jahre

LBV-Geschäftsstelle in der Alten Brauerei Stegen



Es begann mit einem Weißstorch-Paar, das sich 1995 bei der Alten Brauerei in Stegen eingefunden hatte. Obwohl wir aufwändig eine Nisthilfe auf dem hohen Kamin installierten, sind die Störche leider nicht geblieben. Wir sind jedoch im Zuge dieser Aktion ins Gespräch gekommen mit Rechtsanwalt Paul Schneider, der das alte Gemäuer 1993 gekauft und dann schrittweise renoviert hat. Seine Vision war es, in der Alten Brauerei einen „Handwerker- und Künstlerhof“ einzurichten – und ein Büro des LBV schien ihm in dieses Konzept zu passen. 1996 konnten wir einziehen.

DAS LBV-TEAM

Im Lauf der 25 Jahre hat sich das „Zwei-Zimmer-Büro“ zu einer Naturschutz-Zentrale entwickelt: von der LBV-Geschäftsstelle aus koordinieren Franz Wimmer und Uschi Anlauf Aktionen der Kreisgruppe, empfangen Besucher und halten Kontakt zu Mitgliedern und örtlichen Behörden. Außerdem betreuen von hier aus die Gebietsbetreuer ihre Gebiete – Dr. Andrea Gehrold das „Ramsargebiet

Starnberger See“ sowie Christian Niederbichler mit Jana Jokisch und Markus Meißner das „Ramsargebiet Ammersee“, zu dem auch das Ampermoos gehört.

UNSERE ZENTRALE

Die „Alte Brauerei Stegen“ hat neben einem Kino und etlichen Gaststätten viele Mieter kommen und gehen gesehen – wir vom LBV sind geblieben. Damit sind wir die „dienstältesten“ Miet-Bewohner. Wir schätzen die zentrale Lage nahe Ammersee und Ampermoos und das stimmungsvolle Ambiente samt einer kleinen Kolonie dort ungestört nistender, fröhlich krächzender Dohlen. Auch in der Zusammenarbeit mit dem Hausherrn – er würde wohl kaum widersprechen, wenn man ihn als ein „Original“ bezeichnete – wird erkennbar, dass er die Arbeit von uns Natur- und Vogelschützern zu schätzen weiß.

Dafür wollen wir Paul Schneider herzlich danken, und wir würden uns freuen, wenn wir auch die kommenden 25 Jahre dort willkommen wären.

HORST GUCKELSBERGER

Das Fettkraut

... ist eine fleischfressende Pflanze. Auf ihren Blättern, die zu einer flachen Rosette ausgebreitet sind, bleiben kleine Insekten kleben. Dazu verfügen die Blätter über Drüsen, die einen klebrigen Saft absondern, so dass das Blatt feucht und fettig glänzend erscheint, daher auch der Name Fettkraut. Oft rollen sich die Blätter vom Rand her über der Beute zusammen; das dient allerdings nicht dazu, diese festzuhalten, denn dazu ist die Bewegung viel zu langsam, sondern um sie besser mit den Verdauungsssekreten in Kontakt zu bringen. Vielfach bleibt auch Pollen auf den Blättern haften und wird ebenfalls verdaut.



↗ Alpen-Fettkraut

Es gibt in Deutschland zwei Arten von Fettkraut, das Gewöhnliche Fettkraut (*Pinguicula vulgaris*) und das Alpen-Fettkraut (*Pinguicula alpina*); beide kommen auch im Kreis Starnberg vor. Sie unterscheiden sich, wie auf den Fotos zu sehen, in ihrer Blütenfarbe. Doch gelegentlich ist auch eine weiße Farbvariante des Gewöhnlichen Fettkrauts zu finden. Im Unterschied zum Alpen-Fettkraut weist sie jedoch keinen gelben Schlundfleck auf.

Das Fettkraut ist auf nährstoffarme und zugleich feuchte Standorte angewiesen. Da diese Standorte durch Nutzung und Grundwasserabsenkung selten geworden sind, ist das Fettkraut in seinem Bestand bedroht. Beide Arten werden in der Roten Liste in der Stufe 3 (gefährdet) geführt und stehen naturschutzrechtlich unter „besonderem Schutz“: Sie dürfen nicht beschädigt oder gepflückt werden.

Botanisch eingeordnet werden die Fettkräuter in die Familie der Wasserschlauchgewächse (*Lentibulariaceae*), eine der Artenzahl nach kleine Familie, die ausschließlich fleischfressende Pflanzen umfasst. Von diesen kommt bei uns außer den Fettkräutern auch der Wasserschlauch vor, der unter Wasser mit blasenförmigen Fallen Wasserflöhe fängt. Diese Familie wird ihrerseits in die Ordnung der Lippenblütlerartigen (*Lamiales*) eingereiht, für die die Blütenform charakteristisch ist.

RUDI NETZSCH



↖ Gewöhnliches Fettkraut

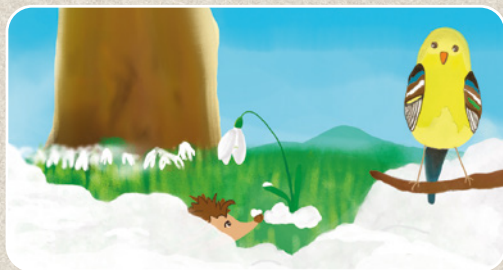
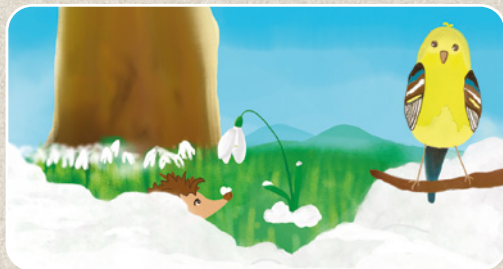
SCHON GEWUSST?

Fünf Fakten über Frühblüher

- 1. Eiskönigin:** Das Schneeglöckchen schützt sich mit einem Vorrat aus Salz vor extremen Winter-Temperaturen (weniger als 0 °C).
- 2. Blütenmeer:** Buschwindröschen blühen so dicht wie ein Teppich.
- 3. Wohlige Wärme:** Wegen seiner dunklen Farbe heizt die Sonne das alte Laub am Boden auf – eine willkommene Wärme für Frühblüher (30 bis 40 °C).
- 4. Leckerbissen:** Aus Waldmeister kannst du Sirup, Öl für Salate, Tee und sogar Nachspeisen wie Eis oder Wackelpudding zaubern.
- 5. Früh übt sich:** Die meisten Frühblüher verschwinden, sobald das Laub auf den Bäumen zurückkehrt, spätestens im Mai.

SUCHBILD

Jetzt wird es spannend. Vögelchen Rudi hat ein Schneeglöckchen im Schnee entdeckt. Aber halt – im zweiten Bild haben sich sieben Fehler eingeschlichen. Oh je! Hilf Rudi und kreise die Fehler mit einem Stift ein. Findest du alle?



Seeschwalber!

FRÜHBLÜHER

Die frühen Vögel unter den Pflanzen

Der Frühling steht vor der Tür. Ein Großteil der Pflanzenwelt schlummert noch unter der Erde, doch einige Wenige sprießen hier und dort aus dem Laub am Boden hervor. Diesen „Frühchen“ unter den Pflanzen kann nicht einmal Väterchen Frost etwas anhaben. Bestimmt kennst du Schneeglöckchen und Krokusse. Doch es gibt viele mehr.

Wie sehen Frühblüher aus?

Auf der folgenden Webseite findest du tolle Fotos von den häufigsten Frühblühern. Viel Spaß beim Erkunden.

br.de/kinder/blume-blumen-fruehblueher-galerie-100.html



WUSSTEST DU, dass Schneeglöckchen und Märzenbecher oft verwechselt werden? Du kannst den Märzenbecher an den grünen Pünktchen erkennen.



GEWINN-SPIEL

Schicke uns ein Foto oder male einen Frühblüher, der dir gut gefällt. Mit ein bisschen Glück kannst du einen tollen Blumenpreis gewinnen.

Und so geht's:

Schicke uns bis 31.05.2022 dein Foto oder Bild mit dem Namen deines Frühblühers an starnberg@lbv.de

Schreibe auch deinen Namen, dein Alter und deine Adresse dazu. Wir freuen uns auf dein Bild.

Pfister Öko-Bauernbrote aus reinem Natursauerteig



Hofpfisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT

TIPP:
Nutzen Sie
unseren
Onlineshop

*Wir backen
den reinen Brotgenuss*



www.hofpfisterei.de

Bayerischer Brotgenuss in Öko-Qualität

- Zutaten aus ökologischer Landwirtschaft
- ohne künstliche und chemische Zusatzstoffe
- aus reinem Natursauerteig
- mit ausgeprägter Kruste
- lange Frischhaltung

Ein Genuss bis zum letzten Scherzl



¹ CO₂e-Neutralität erlangt durch Einsparung und Kompensation.
Näheres unter [www.hofpfisterei.de/CO₂e-neutral](http://www.hofpfisterei.de/CO2e-neutral) und in unseren Filialen.

² Dieses Zeichen ist eine eingetragene Marke der Hofpfisterei.